

## Das Brandopfer.

Das war der sel'ge Bundestag!  
 O Bund, du Hund, jetzt bist du tot!  
 Es grünt und blüht der deutsche Hag,  
 Doch damals war's die schwere Not.  
 Geschäftig taten alle gleich  
 Und redeten doch nur Schnickschnad;  
 Die Präsidialmacht Oesterreich,  
 Sie raucht allein im Saal Toback.

Mein Oesterreich, sieh', Preußen raucht!  
 Wo bleibst da noch die Disziplin?  
 Der Bismarck, der so lustig schmaucht,  
 Beschäftigt Wien bald und Berlin.  
 Hannover, Bayern, Württemberg,  
 Zur Abwehr stehen sie gestrafft;  
 Auch Sachsen rügt des Freoverters Wert,  
 Der Bismarck aber lacht und pafft.

Es standen zweie noch abseht,  
 Der Hess', der Württemberger auch,  
 Die trugen beide großes Leid,  
 Sie haßten grimmen den Labakrauch.  
 Doch endlich traf die Order sie.  
 Weil die Regierung es befahl,  
 So rauchten beide. Fragt nicht, wie!  
 (Sie mußten öfters aus dem Saal.)

Da trat der Junker Bismarck ein,  
 Ein alier forschcher Korpsstudent,  
 Der wurd' zu Frankfurt an dem Main  
 Der Hacht im Karpfeneselement.  
 „Doch bitz' um Feuer!“ sprach er frisch  
 Mit der Zigarre schon im Mund;  
 Es fiel vor Schrecken unter'n Tisch  
 Der Präsident mit samt dem Bund.

Dem Hannoveraner Bothmer sandt'  
 Sein Hof geheime Order het.  
 Er räumte stott. In Dresden sand  
 Man noch den Fall bedenklich sehr.  
 Doch Kossitz nahm die Sache trumm  
 Und drohte mit der Demission;  
 Da schlug der Wind mit einmal um.  
 Nun raucht auch Sachsens wack'rer Sohn!

O Bundeszeit, armse'ge Zeit!  
 O Bund, du Hund, jetzt bist du tot!  
 Der Bismarck war nicht zag im Streit,  
 Denn: „Feuer!“ war sein erst Gebot.  
 Bald tief er noch ein Feuer wach  
 Und hat's geschürt mit starker Hand;  
 Ob auch die Flamme fraß das Dach,  
 Das ein'ge Deutsche Reich erstand.

Max Caro,